

RECHENSCHAFTSBERICHT 2012



 Deutscher Hilfsverein
ALBERT SCHWEITZER
SPITAL LAMBARENE

 Deutscher Hilfsverein
ALBERT SCHWEITZER
SPITAL LAMBARENE

Wolfgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 49 51 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de

RECHENSCHAFTSBERICHT 2012

Inhalt

Bericht 2011

Einhard Weber	Tätigkeitsbericht des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.	3
Roland Wolf	Unterstützung für Lambarene 2011	6
Claus Gruber	Wirtschaftsbericht 2011	8
Einhard Weber	Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2013	10
Harald Kubiczak	Kommunikation zum Jubiläumsjahr 2013	11

Jahresabschluss 2011

Bilanz zum 31.12.2011	14
Drei-Jahres-Überblick Einnahmen und Ausgaben	15
Impressum	16



Wolfsgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 49 51 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de

Bericht 2011



Rückblicke 2011/2012

Oben: Tagung in Hofgeismar, Einhard Weber im Gespräch mit Eugen Drewermann

Mitte: Andreas Pitz bei der Eröffnung der Ausstellung „Spurensuche“ im Frankfurter Dominikanerkloster

Unten: Titelseite des Katalogs „Albert Schweitzer: Grenzenlose Menschlichkeit im Denken und Handeln“

Oben: Beitrag über unsere Arbeit im Magazin „Werte stiften“ im September 2011

Mitte: Stand des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden

Unten: Preisträger des Internationalen Albert-Schweitzer-Preises in Königsfeld

Einhard Weber

Tätigkeitsbericht des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.

Vom 20. bis 22. Mai 2011 fand in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar unser Symposium „Ehrfurcht vor dem Leben leben“ statt. Es kamen 120 Teilnehmer und beim Einführungsvortrag von Dr. Eugen Drewermann am Freitagabend war der Saal mit 160 Menschen gefüllt. Die zahlreichen Zuhörer sollten während der ganzen Tagung nicht enttäuscht werden. Beate Seitz-Weinzierl – „Albert Schweitzers Aktualität für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung“ – überraschte, als sie uns am sonnigen Samstagmorgen in den schönen Park zu einem Spaziergang einlud, an dessen Bäumen Zitate von Albert Schweitzer hingen, über die wir uns in kleinen Gruppen unterhalten sollten.

Noch einmal hörten wir einen in der Form lockeren, fachlich kompetenten Vortrag – „Albert Schweitzer als Vordenker für eine heutige Kultur der Nachhaltigkeit“ – von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Günter Altner, der ein halbes Jahr später, im Dezember 2011, überraschend starb. Alle Schweitzer-Freunde werden sich seiner dankbar erinnern. Weiterhin sprachen Dr. Ludwig Frambach über „Mystik und Handeln bei Albert Schweitzer“ und am Sonntag der junge Wissenschaftler Martin Kowarsch sehr klar und beeindruckend über „Weltprobleme, Lebensstile, Politik“.

Am Samstagabend erfreute einmal mehr Siegfried Neukirch die Zuhörer mit seinem humorvollen und bewegenden Bericht über seinen Weg zu Albert Schweitzer und seine siebenjährige Mitarbeit in Lambarene bis zu dessen Tod im Jahr 1965. Den Abschluss am Sonntag bildete ein Vortrag mit Filmbeiträgen zum Thema „Selbst zum Vorbild werden“ von Folke Dreier, der Anregungen zu eigenem Handeln gab.

Viele Gespräche und neue Begegnungen wurden wichtig für unsere Arbeit im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2013, dessen Vorbereitung bereits da begann und uns in mehreren Vorstands- und Arbeitssitzungen in Frankfurt, Creußen und Mainz schwerpunktmäßig beschäftigte.

Seit April 2011 erscheint der DHV Newsletter – Albert-Schweitzer-Perspektiven – und informiert so regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in Lambarene, Veranstaltungen des DHV und weitere interessante Themen rund um Albert Schweitzer.

Neben der Webseite des Albert-Schweitzer-Zentrums ist der Deutsche Hilfsverein seit Ende 2010 auch mit eigenen Seiten auf den gängigen Internet-Kommunikationsplattformen wie XING, Facebook und Twitter vertreten. Die Plattform XING nutzen wir zum Beispiel, um Albert-Schweitzer-Freunde aktiv über bevorstehende Veranstaltungen, Vorträge und Seminare des DHV zu informieren.

Ein Höhepunkt gemeinsamer Arbeit war zweifellos die Verleihung des „Ersten Internationalen Albert-Schweitzer-Preises“ in Königfeld, wo unser Vorschlag Dr. Eugen Drewermann angenommen und der Laudator Dr. Franz Alt zu einem Glücksfall wurde. Das Ehepaar Raphaela und Dr. Rolf Maibach, das sich in der Albert-Schweitzer-Klinik in Haiti sehr verdienstvoll eingesetzt hat und von den Freunden aus der Schweiz vorgeschlagen wurde, teilte sich mit Herrn Drewermann den Preis. Die Idee zu diesem Preis stammt von Bürgermeister Fritz Link aus Königfeld, der auch mit seinem Team die Hauptarbeit leistete.

Erfreulich und erfolgreich war das gemeinsame Auftreten von Albert-Schweitzer-Komitee und Deutschem Hilfsverein beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden.

DHV und der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main zeigten vom 10. bis 19. April 2012 im Dominikanerkloster in Frankfurt eine Ausstellung unter dem Titel: „Spurensuche: Albert Schweitzer in Rheinhessen“, die die Besuche Schweitzers im Weingut Georg und Karl-Ludwig Schmitt in Nierstein in den 50er Jahren und die damit verbundenen zahlreichen Begegnungen mit berühmten Zeitgenossen vor Augen führt. Zur Ausstellung ist bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig ein von Andreas Pitz und Prof. Dr. Werner Zager herausgegebener Band „Spurensuche: Albert Schweitzer in Rheinhessen“ erschienen.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch die Herausgabe des Katalogs zur Dauerausstellung im Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum im Januar 2012. Autor des 80-seitigen Katalogs unter dem Titel „Albert Schweitzer: Grenzenlose Menschlichkeit im Denken und Handeln“ ist der Stiftungsvorsitzende, Dr. Gottfried Schüz.

Gemeinsam von unserer Stiftung und dem Komitee in Weimar ist für 2013 erneut ein Schülerwettbewerb ausgeschrieben worden.

Neben mehreren Vorträgen, u. a. von Prof. Dr. Zager und mir auf der Feier aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens des Dresdner Albert-Schweitzer-Freundeskreises, standen die ausführlichen Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2013 ganz im Vordergrund unserer Arbeit.

Bisher geplant sind:

Januar 2013	Herausgabe einer Festschrift mit Beiträgen prominenter Persönlichkeiten zu Albert Schweitzer
14. Januar 2013:	Auftaktveranstaltung an Albert Schweitzers Geburtstag in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zu Berlin
24. bis 26. Mai 2013	Tagung „Albert Schweitzer und Lambarene: 1913–2013. Mission und Humanität“ im Dominikanerkloster Frankfurt am Main
21. September 2013	Zentralfeier in der Frankfurter Paulskirche mit Festrede des Schirmherrn für 2013, Dr. Friedrich Schorlemmer, Orgel Prof. Daniel Roth, Titularorganist an Saint-Sulpice de Paris, <i>(Termin zur Zeit in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt am Main)</i>
Ganzjährig	Etwas einhundert Benefiz-Organerkonzerte in ganz Deutschland, die durch lokale Initiativen, wie Lesungen, Vorträge und andere Veranstaltungen erweitert werden

Je mehr wir uns engagieren und je mehr Mitglieder mitmachen, sich selbst einbringen, desto größer werden wir die einmalige Chance nutzen, Albert Schweitzers Gedankenwelt und Werk wieder ins Bewusstsein vieler Menschen zu bringen: Die Welt hat es nötig!

Unterstützung für Lambarene 2011

Der jährliche Betrag, mit dem das Krankenhaus unterstützt wird, schwankt und hängt zum Teil ab von den Mitteln, die für die Erfüllung der anderen Satzungsziele benötigt werden. Als Faustregel kann gelten, dass sich der jährliche Beitrag für Lambarene zu einem großen Teil aus dem Einnahmeüberschuss des Hilfsvereins gegenüber den regelmäßigen Ausgaben ergibt. Dieser Betrag wird aufgestockt durch eventuell eingegangene Erbschaften oder die Verwendung von Rücklagen.

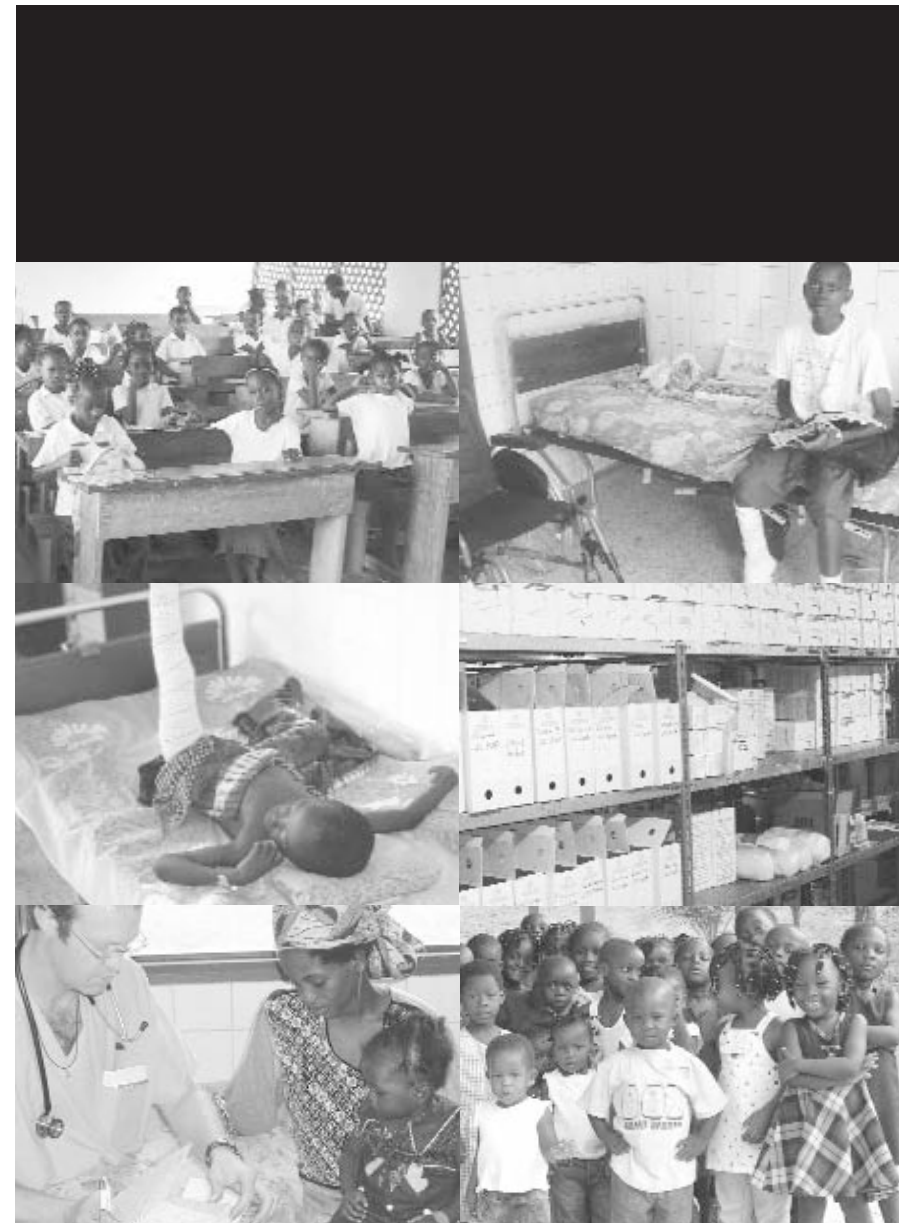
Für das Jahr 2011 war ein Minimum von 110.000 Euro festgelegt worden, das durch die gute Entwicklung bei den Einnahmen zunächst auf 151.000 Euro aufgestockt wurde. Die positive Entwicklung erlaubte es dann, kurz vor Jahresende noch einmal akute Soforthilfe zu leisten und eine dringend benötigte Medikamentenlieferung für die Spitalapotheke zu finanzieren. Insgesamt gingen somit im Jahre 2011 171.000 Euro nach Lambarene, zu denen noch 10.000 Euro für die anteilige Finanzierung der Stelle der Assistentin der Internationalen Spitalstiftung kommen.

Die Hilfszahlungen wurden in erster Linie für den Kauf von Medikamenten verwendet. In ihnen enthalten waren aber auch 8.000 Euro an Schulpfenden aus dem Jahre 2010. Das Geld wird vor allem für bauliche Maßnahmen oder die Materialbeschaffung für die Grundschule des Spitals eingesetzt. Sollten dafür nicht alle Mittel benötigt werden, so geht die Unterstützung an den Kindergarten oder fließt in den Sozialfonds, aus dem unter anderem der Krankenhausaufenthalt von Kindern oder anderen Kranken bezahlt wird, deren Angehörige dazu nicht in der Lage sind.

Auf der Ebene der Verwaltung war das Jahr 2011 durch einen illegalen Streik einer Gruppe von Mitarbeitern gekennzeichnet, deren Druck zusammen mit dem der gabunischen Behörden zum erzwungenen Weggang des Spitaldirektors und der anderen französischen Führungskräfte mit Ausnahme der Pflegedirektorin führte. Von Juni an wurde das Spital von gabunischen Mitarbeitern geführt, was bei den europäischen Hilfsvereinen mit Sorge gesehen wurde.

Der im Jahr 2010 erfolgte Beschluss der gabunischen Regierung, in Lambarene und wahrscheinlich auf dem Gelände des Schweizer-Spitals ein Universitätsklinikum zu errichten, wurde in Europa ebenfalls mit großer Skepsis aufgenommen. Schweizer, Deutsche und Franzosen waren sich einig, ihre Hilfe auf das ohnehin unterfinanzierte aktuelle Krankenhaus zu beschränken.

So beschloss der Deutsche Hilfsverein, künftig die erste große Medikamentenbestellung für das neue Jahr zu übernehmen. Da ein Großteil der Arzneimittel in Europa bestellt wird, ist eine direkte Zahlung möglich und die angestrebte Verwendung des Geldes gesichert.



Lambarene 2011

Oben: Schulbesuch im Spital
Mitte: Akute Behandlung eines Unfallopfers
Unten: In der Kinderklinik

Oben: Erst Patient, dann Musterschüler – ein Beispiel für die gelungene Kombination von medizinischer und sozialer Hilfe
Mitte: Blick in die Apotheke des Spitals
Unten: Im Kindergarten des Spitals

Wirtschaftsbericht 2011

Das Geschäftsjahr 2011 zeichnete sich für den DHV durch eine gewisse Normalität aus. Einnahmen von 578.000 Euro standen Ausgaben in Höhe von 560.000 Euro gegenüber, sodass ein Überschuss von 18.000 Euro erzielt wurde. Besonders erfreulich sind die stetigen Einnahmen aus Spenden und Mitgliederbeiträgen, trotz rückläufiger Ausgaben für die Mitteilungsblätter (ASAs), Rundbriefe und Mailings. 2011 nahmen wir so 446.000 Euro ein gegenüber 450.000 Euro 2010 und 421.000 Euro 2007. Die damit zusammenhängenden Ausgaben sanken schrittweise von 131.000 Euro 2007 auf 100.000 Euro 2011.

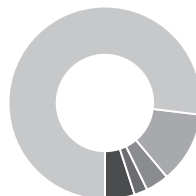
Unbeständig sind die Erbschaftseinnahmen. 2010 war ein herausragendes und außergewöhnliches Jahr. Wir verbuchten 401.000 Euro. Dagegen waren es letztes Jahr „nur“ 68.000 Euro. Jedem Vermächtnisgeber sei herzlichst gedankt. Denn wir sind auf diese Einnahmen angewiesen, weil die Spenden und sonstigen Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben decken. Unter die sonstigen Einnahmen fallen: Verkaufserlöse für Albert-Schweitzer-Bücher und Materialien, Zuschüsse der Stadt und der Stiftung sowie Zinserträge. Diese machten 2011 zusammen 64.000 Euro oder 11 Prozent der Einnahmen aus (55.000 Euro im Vorjahr).

Die Ausgaben betragen 2011 560.000 Euro (628.000 Euro). Der größte Anteil der Ausgaben geht nach Lambarene. 2011 waren es 171.000 Euro, oder 30 Prozent aller Ausgaben. 2010 konnten wir auch aufgrund der hohen Erbschaftssteuereinnahmen mit 217.000 Euro mehr leisten. Aber zum Vergleich: 2007 überwies wir bei Gesamtausgaben von 544.000 Euro „nur“ 135.000 Euro. Uns ist es sehr wichtig, einen im Verhältnis zu nachhaltigen Einnahmen angemessenen Beitrag zur Finanzierung des Krankenhauses in Lambarene beizutragen.

Neben der finanziellen und materiellen Unterstützung des Krankenhauses in Lambarene hat der Deutsche Hilfsverein den Zweck, das geistige Werk von Albert Schweitzer zu verbreiten. Diese Aufgabe ist in der

Einnahmen 2011

■ Spenden und Mitgliedsbeiträge	77%
■ Erbschaften	12%
■ Zuschüsse	4%
■ Verkaufserlöse	2%
■ Zinserträge	5%



Satzung sogar als erstes aufgeführt. Dazu führen wir ein Archiv, unterhalten u. a. eine Dauerausstellung und versenden die Mitteilungsblätter. Die damit verbundenen Ausgaben für Personal und Miete sowie Ausgaben für das Lebenswerk können nur schwer verringert werden und blieben mit 222.000 Euro (Vorjahr: 223.000 Euro) recht konstant. Mehr als die Hälfte, 134.000 Euro (Vorjahr: 136.000 Euro), entfielen auf Personalkosten.

Die Verwaltungskosten machen 120.000 Euro oder 21 Prozent der Gesamtausgaben aus (Vorjahr: 146.000 Euro). Dies ist angesichts der mittleren Größe des Vereins und der vielfältigen Aufgaben vertretbar. Darunter fallen Buchhaltungs- und Abschlussprüferkosten, oder auch die Aufwendungen für diesen Rechenschaftsbericht als auch Werbeaufwendungen wie z. B. die Kosten für das Neuspendermailing, Porto, Telefon sowie auch Abschreibungen, z. B. auf die Dauerausstellung. Gegenüber 2010 sind die Verwaltungskosten deutlich gesunken, insbesondere weil wir weniger für Werbung ausgegeben haben.

Das Vereinsvermögen stieg leicht auf 1,13 Mio. Euro. Das Wertpapiervermögen wuchs aufgrund eines in unser Wertschriftendepot übertragenen Sparbriefs aus einer Erbschaft auf knapp 500.000 Euro. Die Dauerausstellung wurde planmäßig um 8.000 Euro abgeschrieben und steht nun mit einem Wert von 88.000 Euro in der Bilanz. Bücher im Lager sind 32.000 Euro wert, die Büro- und Geschäftsausstattung ist mit 10.000 Euro bewertet.

Das Geschäftsjahr 2012 wird durch zwei Faktoren bestimmt: einerseits Kontinuität bei den Ausgaben, andererseits die Vorbereitung für das Jubiläumsjahr 2013. Insgesamt planen wir Brutto-Investitionen in Höhe von 60.000 Euro, die ungefähr gleich verteilt dieses und nächstes Jahr anfallen. Dagegen rechnen wir mit zusätzlichen Einnahmen aus Spenden und Verkaufserlösen bei den Orgelkonzerten sowie Geldern von Sponsoren. Einige Sponsoren wurden schon angesprochen und die erste Zusage ist bereits eingegangen. Netto dürften die Ausgaben für die angemessene Darstellung des Jahrhundertereignisses in der Öffentlichkeit den Deutschen Hilfsverein etwa 30.000 Euro kosten.

Ausgaben 2011

■ Lambarene	30%
■ Personalkosten	23%
■ Überschuss	3%
■ Werbe- und Verwaltungskosten	21%
■ Sonstige satzungsgemäße Ausgaben	13%
■ Lebenswerk Albert Schweitzer	10%



Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2013

„Die Ehrfurcht vor dem Leben gebietet uns, den hilfsbedürftigen Völkern in aller Welt Hilfe zu bringen. Den Kampf gegen die Krankheiten, von denen diese Völker bedrängt sind, hat man fast überall zu spät begonnen. Letzten Endes ist alles, was wir den Völkern der früheren Kolonien Gutes erweisen, nicht Wohltat, sondern es ist unsere Sühne für das Leid, was wir Weißen von dem Tage an über sie gebracht haben, da unsere Schiffe den Weg zu ihren Gestaden fanden.

Es muss dahin kommen, dass Weiß und Schwarz sich in ethischem Geist begegnen. Dann erst wird eine echte Verständigung möglich sein. An der Schaffung dieses Geistes zu arbeiten, heißt zukunftsreiche Politik treiben.“

So beschrieb Albert Schweitzer kurz vor seinem Tod seine Gedanken, die ihn Anfang des 20. Jahrhunderts bewegten, „in der Nachfolge Jesu“ nach Afrika zu gehen, um den „Ärmsten der Armen“ unmittelbar zu helfen. Dafür brachte er, nach bürgerlichen Maßstäben, große Opfer. Das „Albert-Schweitzer-Spital“ in Lambarene/Gabun wurde das Symbol für gelebte Mitmenschlichkeit, deren Umfang und Bedeutung er in seiner Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ behandelt hat. Auch heute gilt uns Schweitzers Aufforderung, durch selbstständiges Denken diese Gewissensethik auf die jeweiligen Zeitprobleme zu beziehen und dadurch zu erweitern.

Das Jubiläumsjahr bietet die Gelegenheit, Albert Schweitzers geistiges und praktisches Werk wieder in das Bewusstsein einer größeren Öffentlichkeit zu bringen und sich mit seinen zeitlosen Gedanken, angewandt auf unsere immer größer werdenden Probleme, verstärkt auseinanderzusetzen.

Denkt man nur an die zunehmende Verbreitung der Atomwaffen, gegen die Schweitzer in seinem letzten Lebensjahrzehnt noch gekämpft hat, die Lebensraumbegrenzung, den hemmungslosen Ressourcen-Verbrauch, den Hunger in weiten Teilen der Welt, die barbarische Massentierhaltung und die bedrohlichen Klimaveränderungen, so sollte jedem klar sein, dass die Verwirklichung der Ehrfurcht vor dem Leben – mit Lambarene als Symbol – unverzichtbar ist.

Unsere Welt braucht sie dringender denn je!

Kommunikation zum Jubiläumsjahr 2013

Mit dem 100-jährigen Jubiläum der Spitalgründung in Lambarene durch Albert und Helene Schweitzer entstehen Chancen und ganz zwangsläufig Aufgaben für den Deutschen Hilfsverein und das Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum. Chancen hauptsächlich dafür, den Kreis der Interessenten, der Spender, Mitglieder und Förderer zu vergrößern und auf diesem Weg die ethischen und humanitären Anliegen Albert Schweitzers verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen. Dabei entsteht die Aufgabe, die Aktivitäten gut zu kommunizieren und damit eine höhere Bekanntheit in der Öffentlichkeit zu erreichen. Die dafür zur Verfügung stehenden materiellen und personellen Mittel müssen sehr überlegt eingesetzt werden.

Die hierfür geplanten Kommunikationsmittel fungieren als begleitendes Element des Jahresprogramms, das der Deutsche Hilfsverein, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, auf die Beine stellt. Damit wird gewährleistet, dass jede Veranstaltung klar erkennbar den DHV als Initiator aufweist.

Gleichzeitig werden alle ohnehin jährlich produzierten Kommunikationsmittel, also die Ausgaben des „Albert-Schweitzer-Aktuell“ (ASA), der Rundbrief sowie der elektronische Newsletter „Albert-Schweitzer-Perspektiven“ in den Maßnahmenkatalog „100 Jahre Lambarene“ integriert. Als regelrecht neue Publikation kommt eine Festschrift hinzu.

Ausgangspunkt der Kommunikationsmaßnahmen bildet eine einheitliche Sprachregelung des DHV für das Jubiläum, ein Kernsatz, der auf allen Kommunikationsmitteln in Erscheinung tritt, entweder in Form eines speziellen Signets oder rein als Text. Dieser Kernsatz lautet schlicht „Hundert Jahre Menschlichkeit“ und wird flankiert von den Begriffen „Schweitzer“, „Lambarene“ sowie den Jahreszahlen „1913/2013“. Das Signet verwebt diese verbalen Elemente mit einer stilisierten Afrika-Silhouette, die zwischen den Begriffen „Schweitzer“ und „Lambarene“ steht und deren Form eine Anspielung auf das @-Symbol ist und so auch gesprochen werden kann: „1913–2013 / Schweitzer (at) Lambarene / Hundert Jahre Menschlichkeit“.

Wie gesagt, diese Kernbotschaft werden alle Publikationen des Jahres 2013 tragen. Darüber hinaus ist eine Plakat- und Anzeigenserie in Planung, die parallel zu den Hauptveranstaltungen erscheint. Für diese Maßnahmen werden derzeit Medienpartnerschaften verhandelt.

Das gesamte Jahresprogramm wird als Faltblatt zum Jahresende publiziert, parallel dazu erscheinen alle Informationen auch auf der Internetseite des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums.

Als weitere Maßnahme ist eine spezielle Wanderausstellung in Vorbereitung, die in zwölf Tafeln die Inhalte des soeben neu aufgelegten Heftes „Albert Schweitzer – wissenswert“ enthält (Autor: Dr. Gottfried Schüz). Die Ausstellung richtet sich insbesondere an Kirchengemeinden, die im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums an der Reihe der Benefiz-Organkonzerte teilnehmen.

Womit auch der letzte Abschnitt der Kommunikationsmittel angesprochen ist: Alle Organkonzerte werden zum Jahresende 2012 in einem einheitlichen kleinen Programmheft angekündigt. Nach Bedarf der einzelnen Konzertsorte wird ein einheitliches Plakatmotiv verfügbar sein, in das der Eindruck der jeweiligen Konzertsorte aufgenommen werden kann.

Alle diese unterschiedlichen Publikationen, Veranstaltungen und Konzerte werden so miteinander verwoben und den Deutschen Hilfsverein als deutlich erkennbaren Absender tragen. Es ist zu wünschen, dass auf diese Weise mit dem Jubiläumsjahr 2013 Schweitzers humanitäre Vorreiterrolle, seine Ideen zu Ausgleich und Frieden in der Welt verstärkt Gehör finden und viele Menschen das Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum und den Deutschen Hilfsverein als Bezugspunkt hierfür kennenlernen.

1913  **2013**
SCHWEITZER LAMBARENE
Hundert Jahre Menschlichkeit

Jahresabschluss 2011



Bilanz zum 31.12.2011

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	108.915,00	120,8
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere	495.653,69	426,4
	604.568,69	547,2
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
	32.315,45	22,4
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	27.160,16	150,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	487.368,34	410,5
	546.843,95	583,2
	1.151.412,64	1.130,4
PASSIVA		
A. Vereinsvermögen		
I. Nachlassvermögen		
Nachlassvermögen	846.051,27	870,5
II. Ergebnismrücklage		
Freie Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	287.033,81	244,5
	1.133.085,08	1.115,0
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.800,00	5,8
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	12.527,56	9,6
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	12.527,56	
– davon aus Steuern:	1.191,62	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00	
	1.151.412,64	1.130,4

Drei-Jahres-Überblick Einnahmen und Ausgaben

	2011		2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen/Erträge						
Spenden/Mitgliedsbeiträge	446	77	450	49	428	71
Erbschaften/Vermächtnisse	68	12	401	44	107	18
Zuschüsse	23	4	24	3	40	6
Verkaufserlöse, Honorare u.ä.	12	2	15	2	11	2
Zinserträge/Kursgewinne	29	5	16	2	19	3
Summe Einnahmen/Erträge	578	100	906	100	605	100
Ausgaben/Aufwendungen						
Lambarene	171	30	217	24	202	33
Personalkosten	134	23	136	15	132	22
Wareneinkauf	12	2	18	2	11	2
Miete	29	5	27	3	27	4
Abschreibungen	22	4	22	2	26	4
Porto/Telefon/Bürobedarf/Computer	14	2	12	1	9	2
Internet	9	2	5	1	2	0
Rundbriefe/Mailings/ASA	100	17	105	12	116	19
Übrige Ausgaben	69	12	86	9	64	11
Summe Ausgaben/Aufwendungen	560	97	628	69	589	97
Überschuss/Fehlbetrag	18	3	278	31	16	3

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Einnahmen/Erträge.

IMPRESSUM

**Rechenschaftsbericht 2011 des Deutschen
Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-
Spital in Lambarene e.V.**

Herausgeber:
Deutscher Hilfsverein für das Albert-
Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.,
Frankfurt am Main, Juni 2012
V.i.S.d.P.: Dr. med. Einhard Weber

Redaktion:
Dr. Andrea Blochmann, Claus Gruber,
Dr. Einhard Weber, Roland Wolf

Gesamtgestaltung, Satz und Produktion:
Design Harald Kubiczak, Frankfurt am Main

Abbildungen:
DASZ (S. 2), H. Kubiczak (S. 2, 12),
C. Piccolantonio (Titelbild, S. 7, 12),
K. Strötgen (S. 2), R. Wolf (S. 7)



Wolfsgangstraße 109 · 60322 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (0)69-28 49 51 · Fax +49 (0)69-29 78 525
Mail: info@albert-schweitzer-zentrum.de
www.albert-schweitzer-zentrum.de

**JEDER
KANN SEIN
LAMBARENE
HABEN ALBERT
SCHWEITZER**

**ALBERT
SCHWEITZERS
LAMBARENE
BRAUCHT
UNS ALLE**

**Sie können helfen: Bei der Förderung
des Albert-Schweitzer-Spitals und
bei der Verbreitung des Gedankens
der Ehrfurcht vor dem Leben in
unserer Zeit.**

**Spendenkonto:
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank eG
Konto 0004 300 300
BLZ 500 906 07**